

Die Azoren



Übersicht

Eckdaten des Landes	1
Allgemeine Informationen.....	1
Einreise- und Einfuhrbestimmungen	5
Transport.....	6
Sicherheitssituation	6
Gesundheitstipps.....	6
Umweltsituation	7
Klima	8
Ausrüstungsliste	8
Kontaktadressen	9
Literatur.....	10
Internetlinks	10

Eckdaten des Landes

Kontinent Europa / Atlantischer Ozean:
 Hauptstadt (Verwaltungshauptstadt): Ponta Delgada
 Amtssprache: Portugiesisch
 Weitere Sprachen: Englisch
 Währung: Euro
 Zeitdifferenz: MEZ -2 Stunden
 Flugzeit: 3 Std. nach Lissabon und 2 Std von Lissabon auf die Inseln
 Telefonvorwahl: +351

Allgemeine Informationen

Geografische Lage

Die Azoren gehören zu Portugal und bestehen aus neun weit verstreuten Inseln im Atlantik. Sie liegen westlich von Europa und östlich von Nordamerika. Der Archipel liegt zwischen dem 25 und 31 Grad westlicher Länge. Die Inseln haben insgesamt eine Fläche von 2.325 km² und es leben ca. 245.000 Einwohner auf den Inseln. Die Inseln, die gemeinsam einen Archipel bilden, sind durch Vulkanausbrüche geformt. Durch den vulkanischen Ursprung gibt es auf den Inseln viele Krater, von denen manche mit Kraterseen gefüllt sind. Außerdem gibt es auf manchen Inseln heiße Quellen und heilsame Schwefelquellen. Die Landschaft wird ebenfalls durch große Äcker und weiß getünchte Bauernhöfe bestimmt. Auf den Hängen finden sich Weinberge und Obstbäume. Die Küste der Inseln ist generell eher felsig und schroff. Trotzdem finden sich immer wieder Buchten, die zum Baden einladen. Besonders an den Inseln ist, dass sich im Atlantik vor den Inseln unwahrscheinlich viele Meeressäuger und Fische tummeln.

Geschichte, Wirtschaft und Politik

Vom 12. bis zum 14. Jahrhundert zeichneten arabische und italienische Seefahrer Karten mit Inseln mitten im Atlantik. Aber erst im 15. Jahrhundert fördert Prinz Heinrich der Seefahrer portugiesische Entdeckungsfahrten. So werden dann zwischen 1427 und 1452 die neun Azoreninseln durch die Portugiesen entdeckt. Daraufhin machen sich Flamen und Portugiesen auf, um die Inseln zu besiedeln. Vom Festland werden Kühe und Pflanzen mitgebracht, die Inseln werden gerodet und bewirtschaftet. So versorgen die kleinen Inseln Portugal und die neu entdeckten Kolonien mit nötigen Nahrungsmitteln. Im 16. Jahrhundert werden die Azoren ein begehrtes Ziel für Piraten. Es kommt zu vielen Schlachten, die viele Schätze auf dem Meeresboden versinken lassen. Hinzu kommen zahlreiche Vulkanausbrüche und Erdbeben, die ebenfalls viele Ortschaften zerstören. Aber die Azoren werden auch zu einem Handelszentrum, da sie für die portugiesische Seefahrt als Zwischenstopp von großer Bedeutung sind.

Ende des 16. Jahrhunderts müssen sich die Portugiesen der spanischen Krone unterwerfen. Diese Herrschaft bedeutet für die Azoren im 17. Jahrhundert eine wirtschaftliche Blütezeit.

Alle Schiffe der iberischen Kolonialmächte laufen die Inseln an. Mitte des 17. Jahrhunderts wird Portugal allerdings wieder unabhängig von Spanien und damit verlieren die Inseln als Handelsposten an Bedeutung. Im 18. Jahrhundert entwickelt sich das Archipel zu einem wichtigen Walfangzentrum.

Im 19. Jahrhundert gewinnt der Anbau und Handel mit Orangen, Tee und Tabak an Bedeutung und bringt bescheidenen Reichtum auf das Inselarchipel.

Geschichtlich gesehen ist festzuhalten, dass die Azoren auf Grund ihrer Lage immer wieder ein wichtiger Knotenpunkt zwischen Europa und Amerika waren. Auch der Walfang hatte bis 1983 große Bedeutung für die Inseln. Außerdem wurden die Inseln durch die vielen Erdbeben und Vulkanausbrüche geprägt und mit einer sagenhaften Landschaft beschenkt.

Bevölkerung

Die Azoren wurden aufgrund ihrer strategischen Lage oft als Drehkreuz von Schiffen angelaufen. So gingen viele verschiedene Nationen an Land. Die Inseln wurden von unterschiedlichen Siedlern besiedelt und bewirtschaftet. Diese waren Portugiesen und auch Mauren, Juden, Flamen oder Bretonen. Das alltägliche Leben ist eher gemütlich. Man sagt von den Azoreanern, dass sie gute Gastgeber und sehr hilfsbereit sind.

Die Insel Pico

Die Insel Pico ist mit einer Fläche von ca. 447km² die zweitgrößte Insel der Azoren. Die Insel ist nach dem gleichnamigen Vulkan Pico benannt, der 2.351 Meter hoch und damit der höchste Berg Portugals ist. Mit geschätzten 300.000 Jahren ist sie die jüngste Azoreninsel.

Hauptstadt von Pico ist Madalena. Von hier aus kommt man tagsüber regelmäßig mit der Fähre hinüber nach Faial. Rings um die Insel findet man eine Reihe hübscher Ortschaften, die alle einen eigenen Hafen oder Meereszugang haben. Orte im Inselinneren sucht man vergeblich. Außer Madalena gibt es noch zwei weitere, wichtige Orte: Lajes mit dem ältesten Stadtrecht und Sao Roque bzw. Cais do Pico als weiteres kulturelles Oberzentrum.

Die Mitte der Insel bildet die bis auf 1.000m ansteigende Hochfläche Planalto da Achada, die von allen Richtungen aus auf teils kleinen Sträßchen zu erreichen ist. Dutzende Vulkankegel sind hier aneinandergereiht. Grasland, Weiden und Wälder werden zum Großteil bewirtschaftet. Auch auf Pico werden zahlreiche Kühe gehalten. Aus ihrer Milch produziert man den Käse Sao Joao. Pico bietet viele Kontraste: schwarz ist die an allen Ecken anzutreffende Lava, grün die Vegetation auf der gesamten Hochebene und tiefblau das Meer. Zahlreiche Aussichtspunkte liefern grandiose Ausblicke.

Der Berg Pico

Der Berg Pico ist Portugals höchste Erhebung. Mit 2.351 Metern Höhe überragt er weithin sichtbar die Zentralgruppe. Auf der Südseite gehen seine Flanken steil hinunter bis ans Meer. Aus dem Gipfelkrater ragt noch ein knapp 100m hoher kleiner Kegel als eigentlicher Gipfel empor. Der Pico ist mit seinen bis zu 40 Grad steilen Hängen ein typischer Schichtvulkan. Er besteht zum Großteil aus basaltischer Lava. Man vermutet, dass der Vulkanschlote nur zähflüssiges Magma förderte. Diese erstarrt recht schnell und so konnte sich um den Schlote herum der Kegel steil aufbauen. Noch heute ist er aktiv, was Schwefelgase an seinem Gipfel beweisen.

Von seinem Gipfel aus überblickt man die ganze Insel und hat auch freie Sicht auf Faial und Sao Jorge - vorausgesetzt um den Berg hängt einmal nicht die gewohnte Dunst- und Nebelglocke. Auch Terceira ist an klaren Tagen in der Ferne zu entdecken.

Wer den Pico Alto besteigen möchte, muss früh los und gute Kondition haben. Häufig hüllt sich der Berg in einen Mantel aus Wolken. An ihrer Form kann man ein wenig aufs Wetter schließen. Zeigt er seinen typischen Wolkenhut, so steht ein Wetterwechsel bevor. Im Winter ist das obere Drittel mit Schnee bedeckt und auch im Frühjahr und Herbst sollte man eine dicke Jacke mit im Gepäck haben. Der Aufstieg ist jedenfalls mühsam und darf nicht unterschätzt werden. Sie sollten den Dienst eines Bergführers in Anspruch nehmen. Diese kennen den Berg, die Felsspalten und vor allem das Wetter. Die besten Monate für die Besteigung sind der Juli und August. Los geht es in ca. 1.200m Höhe.

In jedem Fall muss man bergtaugliches Schuhwerk haben, ausreichend Proviant und wetterfeste Kleidung. Das Lavageröll sitzt locker und ist sehr scharfkantig. Der Weg ist stellenweise recht steil. Auch im Sommer sollte man eine Windjacke mit dabei haben. Auf dem Gipfel kann es auch ohne Wind empfindlich frisch werden (0,9°C Temperaturabfall pro 100 Höhenmeter). Auch an schönen Tagen sollte man sich eine Art Notverpflegung einpacken und immer genügend Wasser dabei haben. Der lange Aufstieg in der Sonne lässt einen schnell ein paar Liter ausschwitzen. Für den Weg hinauf kann man 3h oder mehr stetigen Aufstiegs einplanen.

Geschichte von Pico

Schon 1439 nahmen die Portugiesen die Insel in Besitz, aber erst ab 1460 kamen die ersten Siedler auf die Insel. Doch das Leben hier war schwer. Um die fruchtbare Humusschicht der Erde nutzen zu können, mussten erst große Lavabrocken beiseite geschafft werden, außerdem führten einige Ausbrüche des Vulkans Pico (1562 und 1718) zur teilweisen Auswanderung der Bevölkerung.

Einen richtigen Aufschwung erlebte man im 18. Jahrhundert als es noch einen großen Pottwalbestand gab. Pico war die Insel der Walfänger. Die Blüte kam im 19. Jahrhundert. Die Walfänger von Pico galten als ganz besonders mutig und nicht umsonst hat ihnen Herman Melville in seinem Roman 'Moby Dick' wohl ein literarisches Denkmal gesetzt. Die Harpuniere erlegten die Meeressäuger noch bis zum Verbot 1989 mit dem Speer. Bis 1983 war die letzte Walfangstation in Betrieb. Zwei Museen zeigen heute ausführlich deren Geschichte: das „Museo das Baleeiros“ in Lajes und das „Museu Industrial da Baleia“ in Sao Roque. Alte Schwarz-Weiß-Filme zeigen die einstige Bedeutung des Walfangs für die Bewohner der Insel. Die alte Walfabrik im Norden zeigt in Originaleinrichtung die frühere Verarbeitung der Wale.

Die Fischerei wird auf Pico bis heute professionell betrieben. In Madalena und Cais do Pico gibt es Fischkonservenfabriken, in denen man Thunfisch weiterverarbeitet.

Bevölkerung von Pico

Knapp 15.000 Einwohner wohnen derzeit auf Pico. Die Picarotos sind auf der Insel fest verwurzelt. Auf Pico ist man mehr als auf allen anderen Inseln, den alten Traditionen treu geblieben. Die Einwohner sind zu 95 Prozent römisch-katholisch und sprechen verschiedene Dialektformen der portugiesischen Sprache, welche für Festlandportugiesen oft nur schwer zu verstehen sind.

Die pechschwarzen Lavasteine sind die Grundlage zum Leben auf Pico: auf keiner anderen Insel findet man noch so viele alte Natursteinhäuser. Die Dörfer sind schlicht gehalten. Fast jeder hat noch Garten, Stall und Speicher um sein Haus herum.

Landwirtschaft und Weinbau auf Pico

Gerade im Norden und Westen pflegt man den Weinbau. Neben Weiß- und dem schweren Rotwein produziert man den berühmten und ebenso teuren Verdelho. Er eignet sich besonders als Aperitif und wurde bis ins ferne Russland geliefert. Hüfthohe schwarze 'moroicos' überziehen die Region wie ein Spinnennetz. Die Lavasteinmauern schützen vor Wind und speichern zudem die Wärme bis in die Nacht. Schon von weitem sind die kleinen Parzellen zu erkennen, in denen die edlen Reben gedeihen. In dem schwierigen Terrain ist kein Maschineneinsatz möglich. Noch bis heute fordert der Weinbau die Weinbauern und ihre Handarbeit. In ihrem Adegas lagert nicht nur ihr Arbeitswerkzeug. In den kleinen Steinhäusern wohnt man im Sommer und brennt leckere Schnäpse aus Feigen, Pflaumen oder Brombeeren. Auch der Wein wird oft noch vor Ort gekeltert. Aus diesen Gründen wurde die Weinbaukultur der Insel 2004 auch zum UNESCO Welterbe erklärt.

Religion/Feiertage

Auf den Azoren sind etwa 97% der Bevölkerung katholisch und viele Menschen sind streng gläubig. Traditionen werden gepflegt und als wertvoll angesehen.

Gesetzliche Feiertage

01. Januar	Neujahr
25. April	Tag der Freiheit bei der Nelkenrevolution 1974 und den Sturz der Diktatur
01. Mai	Tag der Arbeit
26. Mai	Fronleichnam
10. Juni	portugiesischer Nationalfeiertag
15. August	Mariä Himmelfahrt
05. Oktober	Gründung der Republik 1910
01. November	Allerheiligen
01. Dezember	Wiederherstellung der Unabhängigkeit Portugals
08. Dezember	Maria Empfängnis
25. Dezember	Weihnachten

Sprache

Die Azoreaner sprechen Portugiesisch. Die Sprache weicht allerdings etwas von der auf dem Festland gesprochenen Sprache ab, da eigene Dialekte entstanden sind. Viele Einwohner sprechen außerdem gut Englisch, da in der Vergangenheit oft Kontakt zu Amerikanischen Seefahrern bestand und einige Einwohner auch nach Amerika ausgewandert sind.

Küche

Die azoreanische Küche ist für ihre Regionalität und Nachhaltigkeit bekannt. Die Zutaten sind frisch und meist ohne Chemie oder Pestiziden behandelt. Durch die Lage am Meer, stehen häufig Fisch oder andere Meerestiere auf dem Speiseplan. Die Kühe, welche das ganze Jahr auf den sattgrünen Weiden stehen dürfen, geben Milch für einen vorzüglichen Käse und die kleinen Ananas, die in den Gewächshäusern wachsen, runden jedes Gericht süß und saftig ab.

Strom

Die Wechselstromspannung beträgt 220 Volt, Adapter sind deshalb nicht notwendig. Allerdings gibt es auf den Azoren Steckdosen 3 verschiedener Typen: B, C und F.

Kleidung/Wäsche

Da sich das Wetter auf den Azoren sehr schnell ändern kann, sollten Sie am besten auf alles vorbereitet sein. Im Sommer brauchen Sie tagsüber leichte Kleidung, für abends eine Jacke und lange Hosen. Wichtig sind auch gut eingelaufene Wanderschuhe.

Währung/Geld

Landeswährung

Die Landeswährung auf den Azoren ist der Euro.

Geldumtausch

Ausländische Währungen können in Banken oder auch in manchen Hotels gewechselt werden.

Barzahlung

Mit Bargeld kann problemlos bezahlt werden, besonders in kleineren Läden wird oft nur Bargeld akzeptiert.

Zahlung mit EC-/Kreditkarte

Kredit- und EC-Karten werden von größeren Hotels, Tankstellen, wenigen Restaurants und Geschäften akzeptiert.

Reiseschecks

Diese werden nicht immer problemlos angenommen und sind daher nicht zu empfehlen.

Extraausgaben:

Für Ihre laufenden Kosten (Essen, Getränke) benötigen Sie erfahrungsgemäß zwischen 10 und 25 Euro pro Person pro Tag, eher weniger als mehr. Souvenirs und optionale Aktivitäten nicht inbegriffen.

Kreditkarten werden fast überall akzeptiert, Reiseschecks werden jedoch nicht immer problemlos angenommen. In kleineren Läden kann man oft nur mit Bargeld bezahlen. Mit einer EC-Karte kann man problemlos Geld abheben, Geldautomaten sind allerdings nur in größeren Orten aufzufinden und lassen oft nur 200 Euro pro Tag zu.

Telefonieren

Um von Portugal nach Deutschland zu telefonieren, wählen Sie als Vorwahl vom Handy die +49 und vom Festnetz die 0049. Die Vorwahl von Deutschland nach Portugal lautet +351 vom Handy oder 00351 vom Festnetz. Ihr Mobiltelefon mit deutscher Sim-Karte und Roaming-Funktion können Sie auch auf den Azoren nutzen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Anbieter über die Gebühren.

Internet/WLAN

In den meisten größeren Hotels gibt es WLAN, auch in manchen Cafés und Bars ist dies kostenlos möglich. Viele Hotels bieten ihren Gästen einen Internetzugang in Rezeptionsnähe, meist gegen eine Gebühr. Die meisten Gemeinden stellen öffentliche Internet-Points bereit, wobei Internet-Cafés immer weniger vertreten sind.

Trinkgeld

Es ist üblich in Kneipen, Restaurants und Cafés 5 % Trinkgeld zu geben.

Mitbringsel

Beliebte Mitbringsel von den Azoren sind zum Beispiel kunsthandwerkliche Souvenirs wie schöne Stickereien und Spitzen, gewobene Decken, Weidekörbe. Daneben erfreuen sich Miniaturen aus Feigenbaummark sowie Blumen aus Fischschuppen großer Beliebtheit.

Einreise- und Einfuhrbestimmungen

Für die Einreise nach Portugal benötigen Sie ein gültiges Ausweisdokument. Kindereinträge im Reisepass eines Elternteils sind seit dem 26.06.2012 nicht mehr gültig. Jedes Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument.

Die Kontaktadressen der zuständigen Botschaft finden sie in den Kontaktdaten.

Transport

Flugzeiten

Sollten Sie einen Flug bei travel-to-nature gebucht haben, so beachten Sie bitte, dass die auf der Buchungsbestätigung vermerkten Flugzeiten unter Umständen nicht mehr aktuell sind. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Flugzeiten für den Abflug ab Deutschland Ihrem Flugticket bzw. dem beigefügten Flugplan. Für die Rückbestätigung der Flüge sind die Reisenden grundsätzlich selbst verantwortlich.

Flugüberbuchung

Da es des Öfteren der Fall ist, dass die Maschinen überbucht sind, möchten wir Sie bitten, mindestens 2 Stunden vor Abflug am Flughafen zu sein.

Ausreisesteuer

Es gibt keine Ausreisesteuer, auf keiner der Inseln.

Rail & Fly

Jeder Reisende ist für seine rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich. Fahrplanauskünfte erhalten Sie auf www.bahn.de, unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1507090 oder bei dem ReiseService der Bahn unter der Rufnummer 01806/996633 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

Sicherheitssituation

Kriminalität

Die Azoren gelten als sehr sicher, Diebstahl gilt als verpönt, wobei man dennoch immer ein Auge auf seine Wertsachen haben sollte.

Natürliche Risiken

An manchen Küsten auf den Azoren gibt es stärkere Strömungen, es wird deshalb empfohlen nur in den ausgewiesenen Badestellen, die meisten davon Naturschwimmbecken, zu baden. Ebenfalls sollte man auf Quallen und vor allem die gefährlichen Portugiesischen Galeeren achten, die zu manchen Zeiten bis an die Küsten treiben.

Gesundheitstipps

Impfungen

Sollten Sie aus einem Gelbfiebergebiet nach Madeira oder auf die Azoren reisen, so wird für Personen, die älter als 1 Jahr sind bei der Einreise eine gültige Impfung gegen Gelbfieber gefordert. Außerdem empfohlen werden die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene anlässlich einer Reise zu überprüfen und zu vervollständigen.

Denken Sie daran, alle Impfungen rechtzeitig vorgenommen und die Anweisungen des Gesundheitsamtes befolgt zu haben. Sie sollten spätestens 2 Monate vor der Reise Ihren Arzt bezüglich der Impfungen und individueller Arzeneiausstattung befragen.

Hygienesituation und Gesundheitsversorgung

Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse in der EU oder der Schweiz können sich bei Vorlage der europäischen Krankenversicherungskarte in der Regel kostenlos behandeln lassen. Dies gilt jedoch nicht bei privaten Ärzten. Auch in öffentlichen Krankenhäusern und Gesundheitszentren werden die Behandlungskosten nicht immer komplett abgedeckt, so empfiehlt es sich eine private Reisekrankenversicherung abzuschließen. Die medizinische Versorgung auf den Azoren entspricht in der Regel europäischen Standards.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Die Azoren gelten als malariafrei, dennoch sollten Sie lange, helle Kleidung tragen, um nicht von gewöhnlichen Mücken gestochen zu werden. Tragen Sie auch Insektenschutzmittel auf die unbedeckten Hautpartien auf und schlafen Sie evtl. unter einem Moskitonetz.

Umweltsituation

Ökologische Vielfalt

Durch die Lage fernab des europäischen und amerikanischen Festlandes hat sich auf den Azoren eine einzigartige Artenvielfalt entwickelt, denn die Inseln waren lange Zeit biologisch isoliert. So konnten sich auch endemische Arten entwickeln. Durch das feucht-warme, aber nicht heiße Klima können Pflanzen perfekt gedeihen.

Massive Herausforderungen

Als die ersten Siedler auf den Azoren ankamen, litten die Inseln unter starker Abholzung und der konventionellen Landwirtschaft. Außerdem wurden von den Menschen fremde und für die Flora und Fauna der Inseln gefährliche Pflanzen- und Tierarten eingeschleppt. So hat zum Beispiel der wunderschöne und für die Azoren sehr typische Lorbeerwald erheblich abgenommen. Die Girlandenblume zum Beispiel, welche aus dem Himalaya stammt, breitet sich durch Rhizombildung sehr schnell aus und unterdrückt jeden anderen Pflanzenbewuchs auf der Höhenstufe des Nebelwaldes.

Vegetation auf den Inseln

Der typische und mystische Lorbeerwald ist noch immer auf einigen Inseln vorzufinden, außerdem ist die Landschaft von den vielen Vulkanen geprägt. Das feuchte Atlantikklima schafft eine perfekte Grundlage für eine üppige Vegetation, wobei es auch jede Menge karge Vulkanlandschaften gibt. Etwa 60 Pflanzenarten der Insel sind endemisch, von diesen am bekanntesten ist die Azorenglockenblume. Sie blüht majestätisch weiß und wächst besonders an naturnahen Felsküsten.

Nachhaltigkeit

Aufgrund ihrer einzigartigen Flora und Fauna wurden die Azoren in den letzten Jahren bei Touristen immer beliebter. Zwar befindet sich der wirksame Naturschutz noch in den Anfängen, aber auf jeder Insel gibt es heute Ranger, Informationszentren und rund 30 Gebiete, die unter Naturschutz stehen. Außerdem wurde die Grundschieppnetz-Fischerei verboten.

Tierwelt

Die Fauna der Azoren ist besonders durch die Vogelwelt geprägt, wovon einige auch vom Aussterben bedroht sind. Des Weiteren sind die Inseln aufgrund ihrer vielfältigen Meerestiere beliebt. Neben den zahlreichen Fisch- und Muschelarten gibt es je nach Saison rund 20 verschiedene Wal- und Delfinarten zu sehen. Hier haben Touristen die Chance Pottwale und Grindwale zu beobachten. Zu bestimmten Zeiten sind sogar Giganten wie Blau-, Finn-, oder Buckelwale unterwegs.

Klima

Das Wetter auf den Azoren ist mitunter sehr wechselhaft. Es herrscht ein ganz eigenes Klima aus Regen, Nebel, Wind und Sonne. Regen und Sonne wechseln sich auch innerhalb eines Tages gerne ab. Charakteristisch für die Inseln sind die hohe Luftfeuchtigkeit und die regelmäßigen Niederschläge. Im Winter kann das Wetter sehr rau werden und man muss mit starken Winden rechnen. Im Sommer scheint oft die Sonne und die Temperaturen liegen um die 20°C. Es gibt keine Extremtemperaturen auf den Inseln. Der warme Golfstrom sorgt für relativ gleichmäßige Temperaturen.

Die folgende Klimatablelle gibt einen Überblick über die Klimadaten der Hauptstadt.

Klimakarte von Ponta Delgada

Höhe über NN in m: 36, Geographische Position: 25° 40' W, 37° 45' N

	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Temp. ø Max. (°C)	17	16,8	17,3	18,1	19,7	21,8	24,3	25,6	24,7	22,1	19,6	17,9
Temp. ø Min. (°C)	11,6	11	11,6	12,1	13,3	15,4	17,2	18,4	17,8	15,9	13,9	12,6
Regentage	15	13	12	10	8	7	6	6	10	12	13	14
Niederschlag (mm)	133	107	100	72	53	37	30	38	86	113	130	127
Sonnenstunden ø	3,1	3,6	3,9	4,7	5,6	5,4	6,7	6,9	5,8	4,6	3,6	3
Klimabelastung*	zs											

*Klimabelastung: -- = keine, zs = zeitweise schwül, s = schwül, ss = sehr schwül, h+t = heiß und trocken

Weitere aktuelle Wetterinfos gibt es unter:

www.worldweather.org/

Ausrüstungsliste

- Gültiges Ausweisdokument (Reisepass, Personalausweis)
- Flugtickets bzw. Beleg für die elektronischen Flugtickets
- Kopien aller wichtigen Dokumente (Sie sollten diese auch einscannen und sich auf die private Emailadresse schicken, so haben Sie diese immer abrufbar).
- gut eingelaufene Wanderschuhe
- Turnschuhe oder leichte Schuhe für abends und für die Tagesausflüge
- Sandalen (wenn möglich Trekking-Sandalen)
- 2-3 Hosen, die schnell trocknen (Baumwollhosen, Mikrofaser,...)
- Kurze Hosen (falls nicht in die Expeditionshose integriert) und ein oder besser zwei Badehosen
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien/Akku
- Fotoapparat
- kleiner Rucksack für die Tagesausflüge
- Reiseapotheke: Wundpflaster, Wundspray, Kohletabletten, Aspirin, No-Bite und Azaron (zur Linderung von Insektenstichen), Sonnenmilch (hoher Lichtschutzfaktor!) sowie persönliche Medikamente

Kontaktadressen

Agentur vor Ort (Sprachen: DE/EN)

Tanja Hausmann

Agentur vista verde azores.

Bei Fragen und Problemen tagsüber unter 0049-160-97358276 (deutsches Handy)

Bei Notfällen kann sie auch abends und nachts kontaktiert werden.

Notfallnummern auf den Azoren

Notfallnummer: 112

Telefon Auskunft: 118

Krankenhäuser

Hospital do Divino Espírito Santo

Matriz, Av. D. Manuel I, Ponta Delgada, Portugal

Tel.: +351 296 203 000

Web: <http://www.hdes.pt/>

ISJD – Casa de Saúde S. Miguel

s/n, R. São João de Deus, Carregal do Sal, Portugal

Tel.: +351 296 201 600

Web: <http://isjd.pt/cssm-pdelgada/>

Vertretung der Bundesrepublik Deutschland

Konsulat von Deutschland in Ponta Delgada

Abelheira de Cima, 86 - Faje de Baixo - 9500-459 Ponta Delgada – Portugal

Tel.: (+351) (918) 79 26 33

Email: ponta-delgada@hk-diplo.de

Vertretung in Deutschland

Portugiesische Botschaft in Berlin

Zimmerstrasse 56 10117 Berlin Germany

Tel.: (+49) 30 590 063 50 0

Email: mail@botschaftportugal.de

Web: www.botschaftportugal.de

Vertretung von Österreich

Die Österreichische Botschaft in Portugal

Avenida Infante Santo, 43, 4th Floor - 1399-046 Lisboa – Portugal

Tel.: (+351) 21 394 3900

Email: lissabon-ob@bmeia.gv.at

Web: www.aussenministerium.at/lissabon / www.embaixadadaustria.pt

Vertretung in Österreich

Portugiesische Botschaft in Wien

Opernring, 3 / 1 / 1, 1010 Vienna, Austria

Tel.: (+43) 1 586 7536

Email: wiena@mne.pt



Vertretung der Schweiz

Schweizerische Botschaft in Portugal
Travessa do Jardim, no. 17 - 1350-185 Lisboa - Portugal
Tel.: (+351) 213 944 090
Email: lis.vertretung@eda.admin.ch
Web: www.eda.admin.ch/lisbon

Vertretung in der Schweiz

Portugiesische Botschaft in der Schweiz
Weltpoststrasse 20 - 3015 Bern – Switzerland
Tel.: (+41) 31 351 17 73
Email: sconslar.berna@mne.pt
Web: www.portaldascomunidades.mne.pt

Literatur

Das Schweigen der Familie: Azoren-Krimi mit Rezepten (Ben Faridi)
Marco Polo Reiseführer – Azoren (Sara Lier)
DuMont Reise-Taschenbuch Reiseführer Azoren (Susanne Lipps-Breda)
Moby Dick (Herman Melville)

Internetlinks

Gesundheitsfragen

Weltgesundheitsorganisation: www.who.int

Allgemeine Landesinformation

Offizielle DMC-Website: <https://www.visitazores.com/de/companies/buzz-dmc>

Reiseführer und Tipps: www.lonelyplanet.com

Informationen und Tipps auf Englisch: www.virtualtourist.com

Feiertage, Zeitzonen und weitere Infos: aglobalworld.com

Umwelthemen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen: www.unenvironment.org

(Stand: April/ 2019)

Die Reiseinformationen lehnen sich an die Veröffentlichungen des Reisemedizinischen Zentrum - Tropeninstitut Hamburg und des Auswärtigen Amtes an. Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

